

DIE PRIORITÄTEN DER DMG

Längerfristige Ziele in unserer weltweiten Arbeit

Die folgenden Gedanken bauen auf den „Grundwerten und dem Auftrag der DMG“ auf und skizzieren unsere längerfristigen Prioritäten. Dabei wissen wir uns vollständig abhängig von Gottes souveränem Wirken; wir bedürfen ständig der Korrektur und Befähigung durch seinen Geist. Jesus Christus wollen wir gemeinsam folgen, so konzentriert und konsequent wie möglich.

Es geht im Folgenden um die grundsätzliche, langfristige Ausrichtung unserer Organisation als Grundlage für die konkreten Handlungsrichtlinien und einen Zeitraum von drei bis sieben Jahren (vgl. Joh 15,2b+16). Aus den Grundwerten haben wir fünf strategische Ziele erkannt, um unseren Beitrag in Gottes Mission zu leisten entsprechend dem, was uns von Gott anvertraut ist.

Mission / Leitsatz

Damit Menschen Gott begegnen

Vision

Wir arbeiten für eine Welt, in der Menschen durch die Begegnung mit Jesus Christus heil und dadurch Gesellschaften erneuert worden sind, christliche Gemeinden ein Segen für ihre Gesellschaft sind, Gottes Liebe effektiv weitergeben und ihre Außenmitarbeiter kompetent betreuen, Gottes Herrlichkeit die Erde erfüllt, so dass alle Gottes Güte erfahren und sich entfalten können (Offb 7,9)

Strategische Ziele

- Wir fördern Missionsprojekte* mit hoher Priorität (Unerreichte als Zielgruppe, strategische Bedeutung, Multiplikation, Nachhaltigkeit und Partizipation, Bedürftigkeit, einfache Realisierung).
- Wir verbessern laufend die unterstützenden internen Abläufe (Prozessoptimierung).
- Wir schaffen neue, flexible und kreative Einsatzmöglichkeiten* in Einklang mit unseren Prioritäten.
- Wir nutzen den Buchenauerhof als Servicezentrum für den kulturüberschreitenden Dienst und Ort des Gebets für alle Völker.
- Wir geben missiologische Impulse und Erfahrungswerte weiter.

* Diese Begriffe werden unten näher erläutert.

PRIORITÄT erhalten Missionsprojekte (fortan als Projekt bezeichnet) nach folgenden sechs Kriterien (die Größe der Kreisflächen verdeutlicht das Gewicht der Kriterien in der Gesamtbewertung). Kein Projekt erfüllt alle Kriterien optimal. Die Kriterien sollen vielmehr helfen, das Projekt strategisch weiterzuentwickeln.



- **UNERREICHTE ALS ZIELGRUPPE**

WIR ERREICHEN Menschen, die das Evangelium noch nicht verständlich hören konnten.

(Vgl. Mk 16,15; Röm 15,20). Das Projekt dient einer Bevölkerungsgruppe (sozio-linguistische Gemeinschaft), die geographisch, sprachlich und/oder kulturell keinen Zugang zum Evangelium hat. Innerhalb der Gruppe gibt es bisher zu wenig entschiedene Christen und Gemeinden, um die Botschaft von Jesus unter ihren eigenen Leuten zu verbreiten.

- **STRATEGISCHE BEDEUTUNG**

WIR VERTIEFEN Gelerntes durch kreative Verbreitungswege, innovative Dienste und neue Medien.

(Vgl. 1.Kor 9,19). Das Projekt hat eine große Bedeutung, etwa ...

- nach der Anzahl der erreichten Menschen (1.Tim 2,4)
- dem Grad der Durchdringung/Intensität (Jüngerschaft/Schulung) (Mt 28,19; Eph 4,15b)
- Oder es handelt sich um einen neuartigen, kreativ, innovativen Dienst mit Modellcharakter (1.Kor 9,22f)



- **NACHHALTIGKEIT**

WIR SCHAUEN VORAUS, damit Projekte langfristige Veränderung und nachhaltige Hilfe bewirken

UND PARTIZIPATION

WIR LASSEN LOS, beziehen Menschen in Verantwortung ein, ordnen uns unter und geben Aufgaben ab.

(Vgl. 1.Mo 2,15; Lk 14,28 / Eph 5,21; 1.Petr 4,10). Von Beginn an wird die Beteiligung der lokalen Bevölkerung gesucht, damit eine selbsttragende Bewegung aus örtlichen Ressourcen entstehen kann. Gemeinsames Lernen und Problemlösung wird gefördert mit dauerhaften Ergebnissen.

- **MULTIPLIKATION**

WIR VERVIELFÄLTIGEN Mission, Glauben, Fähigkeiten, Wissen – durch Schule, Unterricht und Ausbildung.

(Vgl. 1.Kor 11,1; 2.Tim 2,2). Das Projekt konzentriert sich auf Ausbildung und Training einheimischer Mitarbeiter zur lokalen Vervielfältigung des Dienstes, z.B. durch Jüngerschaft, Mentoring, Leiterschafts und Dorfentwicklung, Theologische Ausbildung, Studentenarbeit oder Missionarsausbildung. Die Einheimischen werden befähigt, andere in diesem Prozess anzuleiten.

- **UMSETZBARKEIT**

WIR INVESTIEREN KLUG in strategisch Geplantes und gehen mit eingesetzten Mitteln sorgsam um.

(Vgl. Lk 14,28; 1. Petr 4,10). Der Aufwand in Planung und Durchführung des Projekts ist verhältnismäßig gering, hinsichtlich: Komplexität, Risiken, verfügbaren Erfahrungswerten, Flexibilität (bei Änderung von Bedürfnissen, Politik, Sicherheit) und zu erwartendem Finanz- und Verwaltungsaufwand.

- **BEDÜRFTIGKEIT**

WIR HELFEN in Notsituationen, freigiebig und ohne Ansehen von Person und Religion.

(Vgl. Mk 6,34; Lk 6,36; Jak 4,17). Es gibt extreme soziale, geistliche oder materielle Not, ohne dass sich die Menschen selbst helfen oder durch andere einheimische Möglichkeiten Hilfe erfahren können, z.B. nach einer Katastrophe.

Begriffsdefinitionen:

Einsatzmöglichkeit: Als Einsatzmöglichkeit wird die Chance verstanden mit uns verbunden zu sein. Dies kann etwa durch einen Einsatz, ein Arbeitsverhältnis oder unsere aktive Begleitung geschehen, z.B. Business-as-Mission, Fachkräfte, die mit ihrer Firma ins Ausland gehen, Christen, die bewusst in wenig erreichte Regionen ziehen etc.

Missionsprojekt: Ein Missionsprojekt umfasst den Missionar sowie seine Arbeit und Projekte (der Partnerorganisation oder Kirche), die er im Rahmen seines Dienstes durchführt.

Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Medien: Das bezeichnet die Präsenz der DMG in der Öffentlichkeit durch Veranstaltungen, Printmedien, Internet, Presse etc.

Partner: Das sind alle Personen und Gruppen, denen wir dienen und die Erwartungen an uns haben. Zu unseren „Kunden“ zählen wir:

- Spender, Beter und Unterstützer
- Sendende Gemeinden
- Partnerorganisationen und Verbände
- Missionare und deren Angehörige (in Bezug auf Heimatzentrum)
- Interessenten und Bewerber
- Geschäftspartner, Lieferanten, christliche und säkulare Öffentlichkeit, Gemeinden in Deutschland

Hinweis: Alle Begriffe hier sind geschlechtsneutral gemeint und bezeichnen Frauen und Männer gleichermaßen.